

Ausstellungen

Alicante

★ Ölgemälde von Román Francés. Bis 12. Oktober im Palacio Gravina, Calle Gravina. Geöffnet täglich von 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr.

★ Bilder von Román Francés. Bis 12. Oktober im Palacio Gravina, Calle Gravina 15. Geöffnet dienstags bis sonntags von 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr.

Altea

★ Gemälde von Eberhard Schlotter. Bis 12. Oktober im Sitz der Stiftung "Fundación Eberhard Schlotter" am Plaza Tónico Ferrer in der Altstadt. Geöffnet täglich von 19 bis 22 Uhr.

Benidorm

★ Ölbilder, Strukturarbeiten und Aquarelle. In der Galerie "El Caballete" (schwarze Hinweistafel an der Carretera Nacional N 332 von Benidorm in Richtung La Nucía auf der rechten Seite). Geöffnet montags bis samstags von 14 bis 19 Uhr, sonntags nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 585 54 36.

Benissa

★ Fantastische Malerei und Surrealismus sind die Hauptthemen in den Ausstellungsräumen von Racó d'Art, sowie Skulpturen und Antiquitäten. Carrer L'Angel 4 (Altstadtgasse neben dem Museum). Geöffnet montags bis samstags von 10.30 bis 14 Uhr oder nach Absprache unter Telefon 573 33 98.

Calpe

★ Acryl-Malereien von Markus Wanger. Von Samstag, 4. Oktober, bis 31. Dezember im Restaurant "Los Zapatos", Calle Santa María 7. Geöffnet täglich außer mittwochs von 19 bis 20 Uhr. Vernissage: Samstag, 4., und Sonntag, 5. Oktober, jeweils um 20 Uhr mit Flamenco-Show und Galadiner. Nähere Auskunft unter Telefon 583 15 07.

El Campello

★ Aquarelle von "Gerada". Bis Ende Oktober im Casa de Cultura. Geöffnet montags bis freitags von 18 bis 21 Uhr. Vernissage: Samstag, 4. Oktober, um 19 Uhr.

Dénia

★ "A Carles Llorca dels seus Amics". Ausstellung für Carles

und anderen. Bis 12. Oktober im Casa de Cultura, Plaza Jaume I. Geöffnet montags bis samstags von 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr.

Jávea

★ Ölgemälde und Sandreliefs von Cristina Hala de Meyer. Bis 10. Oktober in der Kunstgalerie "Al Mar", Avenida Rey Jaime I, 11 am Hafen. Geöffnet montags bis samstags von 11 bis 13.30 Uhr und 18 bis 20.30 Uhr.

★ Malereien aus Tingatinga (Tansania). Bis 15. Oktober in der Kunstgalerie "Puerto de Jávea", Calle Andrés Lambert 4. Täglich geöffnet.

Moraira

★ Arbeiten von Nicca Hoeg. Von Freitag, 3., bis 24. Oktober in der "La Galerie", Calle Castillo 12. Geöffnet montags bis samstags von 11 bis 13.30 Uhr und 17.30 bis 21 Uhr. Vernissage: Freitag, 3. Oktober, um 19 Uhr.

Murcia

★ Fotos, die den Torero "Manolete" während seiner Stierkämpfe in der Arena von Murcia zeigen, sind bis Sonntag, 5. Oktober, im Museo Ramón Gaya zu sehen. Das Museum auf dem Plaza Santa Catalina ist dienstags bis samstags von 10 bis 14 Uhr und 17 bis 20 Uhr und sonntags von 11 bis 14 Uhr geöffnet.

Valencia

★ Arbeiten von Julius Bissier aus den Jahren 1934-1965. Bis 30. November im Centro Cultural Bancaja, Plaza de Tetuán 23. Geöffnet montags bis freitags von 10 bis 14 Uhr und 17 bis 20 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr.

Villajoyosa

★ Ölgemälde von Peris Pallardó. Bis 9. Oktober im Ausstellungssaal des Casino Costa Blanca an der Nationalstraße N 332 zwischen Villajoyosa und Benidorm, km 114,8. Geöffnet täglich von 20 bis 4 Uhr.

Konzerte

Altea

★ Blues und Rock live. Jeden Sonntag ab 21.30 Uhr in der "San San Bar" auf dem Paseo Marítimo. An gleicher Stelle findet an jedem Donnerstag von 22 bis 23 Uhr eine Jam-Session unter Leitung von German Flul. Gitarre,



Volkstümliche Kunst aus Tansania ist in Jávea zu sehen.

Foto: Ausstellungskatalog

El Campello

★ Blasmusik mit der Kapelle "L'Avanç". Samstag, 4. Oktober, auf dem Plaza de Iglesia. Beginn 21 Uhr.

★ "Nova Dixieland Band", Jazz und Swing live. Freitag, 10. Oktober, im Kulturhaus. Beginn 20.30 Uhr, Eintritt frei.

Dénia

★ Chorkonzert mit den "Continental Singers". Freitag, 3. Oktober, im Casa de Cultura. Beginn 20 Uhr.

La Nucía

★ Jazzkonzert. Jeden Dienstag und Donnerstag im Restaurante Go Kart an der Go Kart Bahn La Nucía. Beginn 20.30 Uhr, Eintritt frei.

Pedreguer

★ Chorkonzert mit dem "Cor Cabanilles" aus Algemesi unter Leitung von Diego Ramón Lluch. Freitag, 3. Oktober, in der Iglesia de la Santa Cruz. Beginn 22 Uhr.

★ Vicent Ros an der Orgel. Freitag, 10. Oktober, in der Iglesia de la Santa Cruz. Beginn 22 Uhr.

Tanz/Theater

El Campello

★ Folkloretänze. Aufgeführt von der Volkstanzgruppe "L'Estatxa". Samstag, 4. Oktober, im Casa de Cultura. Beginn 19.15 Uhr, Ein-

tritt "Nostalgía", Musical-Show. Sonntag, 5. Oktober, im Casa de Cultura. Beginn 20 Uhr.

★ "P.C. Personal Computer", Kindertheater. Aufgeführt von der Theatergruppe "Lluerna Teatro". Mittwoch, 8. Oktober, im Casa de Cultura. Beginn 19 Uhr, Eintritt frei.

Dénia

★ "Luces de Bohemia", aufgeführt von der Theatergruppe "Palo Mayor". Samstag, 4. Oktober, im Institut Roc Chabàs. Beginn 20.30 Uhr, Eintritt 500 Pesetas.

★ "El Agujero del Carmen", aufgeführt von der Theatergruppe "Trapacanto". Samstag, 11. Oktober, im Institut Roc Chabàs. Beginn 20.30 Uhr, Eintritt 500 Pesetas.

★ "Supra Música", musikalische Klänge, Gesänge und Tänze aus der Renaissance. Freitag, 17. Oktober, in der Iglesia de los Agustinos. Beginn 20.30 Uhr, Eintritt 500 Pesetas.

Sonstiges

Dénia

★ "Carretera Perdida", Kinofilm. Regie: David Lynch. Amerikanische Originalversion mit spanischen Untertiteln. Freitag, 3., und Sonntag, 5. Oktober, im Institut Roc Chabàs. Beginn am Freitag um 22.30 Uhr, am Sonntag um 19 Uhr. Eintritt 300 Pe-

Warten auf Hilfe

Rund ein Jahrzehnt lang sprach man von ihr an der Costa Blanca wie von einem Phänomen aus lang vergessenen Zeiten. Nun hat sie wieder zugeschlagen: Mit sintflutartigen Regenfällen brachte die "Gota Fría" - der kalte Tropfen - die Katastrophe über eine Stadt. Zwar hatte es im vergangenen Jahr im Norden der Provinz Überschwemmungen gegeben, doch ist das, was an einem der letzten Septembertage in Alicante geschehen ist, nicht mit den Schäden von 1996 zu vergleichen: Fünf Menschen kamen ums Leben, die materiellen Verluste werden nach ersten Schätzungen auf Milliarden von Pesetas beziffert.

Wie das so ist, werden beim Anblick des Desasters auch schnell die ersten Kritiken laut. Und Sicherheitsverantwortliche wie Stadtpolitiker und nicht zuletzt die Bürger müssen sich eingestehen: Trotz ausgefeiltem Notfallplan, der auch bei der jüngsten "Gota Fría" bereits seit Tagen in Voralarmstufe eins war, war bei diesen extremen Niederschlägen wieder einmal kein Gegenmittel zur Hand. Logisch, sagen viele und schieben den Politikern die Schuld in die noch nassen Schuhe: Wenn die Infrastrukturen der Städte - Kanalisation, Straßenbau, Flußbettsanierung, Küstenschutz - nicht auf große Niederschläge ausgerichtet sind, können Notpläne nicht greifen. Versäumnisse bei der Stadtplanung? Sicherlich. Oder muß der Mensch vor 270 Litern Wasser auf einem Quadratmeter und das in kürzester Zeit einfach kapitulieren, kann nur noch versuchen, Schlimmstes abzuwenden? Auch das ist nicht völlig von der Hand zu weisen.

Wie auch immer die Diskussion um Verantwortlichkeiten und "Wir haben daraus für die Zukunft gelernt"-Phrasen ausgehen wird, eines jedoch hat die Überschwemmungskatastrophe von Alicante gezeigt:

Bürger und des Bürgers Helferfreunde haben in den Regenstunden bewiesen, daß die Küste sehr wohl aus vorangegangenen Wasserunglücken gelernt hat. Die Evakuierung von gefährdeten Menschen, die Versorgung von vom Wasser abgeschnittenen Bürgern und der Versuch, inmitten des Chaos die Panik in Grenzen zu halten, sind größtenteils gelungen. Und auch die Tatsache, daß es trotz immenser zerstörerischer Wassermassen nicht noch mehr Opfer gegeben hat, zeigt, daß die Bürger mit Respekt vor schwer einschätzbaren Naturgewalten und Verantwortung gegenüber sich und anderen gehandelt haben.

Bleibt abzuwarten, ob dem stets und so auch diesmal nach der Katastrophe einsetzenden Politourismus Taten folgen. Wenn Landeschefs Auslandsreisen abbrechen, Minister und Parlamentsspräsidenten vor Ort die Misere beschauen, so tut das gut und macht geschädigte Bürger hoffen. Wenn dazu noch schnelle Hilfe via günstige Kredite und Katastrophenfonds versprochen wird, trocknen erste Wunden besser. Die Hoffnung auf rasche finanzielle Unterstützung allerdings hatten auch die Opfer der letzten großen Überschwemmungskatastrophe von 1982 inklusive Staudammbruch bei Valencia: Nach vielen Prozessen kamen sie schließlich im vergangenen Jahr zu ihrem Geld.



Anna Ern

ables en seguridad ciudadana al igual que los políticos municipales y también los ciudadanos tuvieron que admitir: A pesar de un plan de emergencias detallado, que también en la última gota fría ya estaba en vigor días antes, no se tenía ningún antídoto eficaz una vez delante de las enormes precipitaciones. Lógico, contestan muchos culpando a los políticos: Si las infraestructuras de las ciudades - desagües, alcantarillado, carreteras, ramblas y costas - no están preparadas para grandes cantidades de lluvia, entonces cómo van a tener éxito los planes. ¿Déficits en la ordenación del territorio municipal? Seguro que sí. ¿O es qué cara a 270 litros de agua en un metro cuadrado y en muy poco tiempo hay que capitular, y sólo se puede intentar evitar lo peor? También esto es válido.

Sea cual sea el resultado de las discusiones alrededor de responsabilidades y frases como "Hemos aprendido cara al futuro", una cosa sí que se ha demostrado en la catastrófica tormenta de Alicante:

Ciudadanos y los que les ayudaban en las horas del diluvio, mostraron que ésta costa sí ha aprendido algo de las gotas frías anteriores. La evacuación de personas en peligro, la preocupación por ciudadanos aislados por las aguas y el intento de controlar el pánico en medio del caos resultaron satisfactorias. También el hecho de que a pesar de las masas intensas de agua destructiva no han habido más víctimas, subraya que los ciudadanos demostraron respeto ante las fuerzas de una naturaleza poco calculable y responsabilidad ante sí mismos y ante los demás.

Habrà que esperar si - como siempre ocurre después de una catástrofe - el "turismo político" también trae consigo hechos. Cuando jefes de gobierno interrumpen sus viajes al extranjero, cuando ministros y presidentes de congreso visitan el desastre "in situ", esto ayuda y da esperanza a los ciudadanos afectados. Si encima se promete ayuda rápida vía créditos y fondos especiales, las heridas se secan mejor. La esperanza a tener ayuda financiera de forma poco burocrática sin embargo también la tenían las víctimas de la última gran riada, inclusive la rotura del embalse de Tous en 1982: Después de muchos años de juicios finalmente el año pasado se les hizo justicia.

CBN Costa Blanca Nachrichten

Unabhängige Wochenzeitung / Semanario Independiente

Postanschrift/Dirección: MOLL VERLAG S.L.

Apartado 125 • 03720 Benissa (Alicante)

Hauptstelle/Oficina Central: 03720 Benissa (Alicante), Avda. Pais Valencià, 56.

Tel. 573 12 48 - 573 15 80 - 573 15 78,

Fax: 573 23 98, 573 31 70 (nur Anzeigenabteilung), 573 30 03 (nur Wortanzeigen).

E-mail: cbn@bemamet.es, CBN-online: www.cbn.es

Schalterstunden / Horarios: Montag-Freitag (Lunes-Viernes) 9-14 Uhr.

Büro/Oficina Torreveja: Ana Carretero und Rosa María Alonso.

03180 Torreveja, C/ Rambla Juan Mateo, 26; Telefon 670 18 93; Fax: 570 37 76;

Mo. bis Fr. (Lunes a Viernes) 9-14 und 15-18 Uhr. E-mail: cbnt@bemamet.es

Annahmeschluss für Anzeigen / Cierre de publicidad:

• Wort/Kleinanzeigen / Anuncios por palabras: Montag (Lunes), 13 Uhr

• Gerahmte Anzeigen / Anuncios de publicidad: Montag (Lunes), 18 Uhr

Verlagsleiter und Chefredakteur/Editor y Redactor Jefe: Dieter Moll.

Stellvertretende Geschäftsführerin/Apoderada: Ilona Dobbelfeld.

Chefsekretärin/Secretaria de Gerente: Gisela van de Leur.

Direktionsassistentin/Asistente Dirección: Segui Sehnke.

Redaktionsleiter/Jefes de Redacción: Anna Ern, Carlos Peters,

Volker Bredeberg (Magazin).

Redaktion/Redacción: Andrea Beckmann, Thomas Burger (Torreveja), Cécile Drouin, Andrea

Ege, André de Heus (Fotograf), Thomas Hirsch (Madrid), Inés Krüger, Claudia Peter, Harald

Schmidt, Claudia Schulz (Assistentin), Petra Seigerschmied (Immobilienmarkt), Janette Vehse

(Praktikantin), Nicole Waletzky (Korrektorin).

Anzeigenabteilung/Dep. Anuncios de publicidad: Loli Cano, Angelika Gibson,

Carmen Lützenkirchen, Kerstin Till, Rosa María Wolf.

Anzeigenvertreter/Agentes de publicidad: Hans-Jürgen Gerdas,

Willy van de Leur (Directores de sus zonas), Valerie Conor, Christa Eichl

Buchhaltung/Contabilidad: Jacinto Camicero Jiménez, Mati Ortola Roselló.

Kundenbetreuung Abos/Kleinanzeigen/Servicio al cliente Abos/Anuncios por palabras:

Edith Till-Moll, Ingrid Bartilucci, Suscha Borchers, Isi M. Cortés Linares, Maite Cuello Ivars.

Annahmestelle in Deutschland für Abonnements und Anzeigen:

Elke Baisch, Rembrandtstr. 17, 60596 Frankfurt/Main.

Tel.: 069/96 20 10 23, Fax: 069/620 045

Annahmestelle in der Schweiz für Abonnements und Anzeigen:

RAWEG AG, 8039 Zürich, Postf. 669, Tel./Fax: 01/7 13 10 31

Abonnement: Im Jahr nach Deutschland bzw. in die Schweiz:

14.000 Ptas. / 155 DM / 135 sFr. (siehe auch Bestellcoupon)

Druckerei/Imprenta:

GRAFICAS CIUDAD, S.A. • San Juan de Ribera, 30 • 03800 Alcoy (Alicante)

Satz und Montage/Composición y Montaje:

Linares Porta, S.L., Avda. Pais Valencià, 56 • 03720 Benissa (Alicante)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle mit

"Anzeige" oder "PR-Bericht" überschriebenen Artikel sind Anzeigenaufträge und werden nicht

von der Redaktion verantwortet.

Der Kiosk-Auflage der CBN liegt das rtv-Fernsehmagazin des Deutschen Supplement

Verlages bei.



Dep. Legal Nr. A-8-1974, ISSN 0214-8196

Die Costa Blanca Nachrichten werden auf Recyclingpapier

(100 Prozent) der Marke Edición Alisado, 49 Gramm, der Firma

Papelera Peninsular S.A. gedruckt.